

Ausgabe 67

Juni 2025

# Vitusbote



Pfarrblatt

St. Veit im Mühlkreis

Aus dem Inhalt:

250 Jahre Vitus-Bild  
**FESTMESSE**  
am SONNTAG,  
**15. Juni, 9:30 Uhr**  
anschließend AGAPE



Erstkommunion



Frater David



Einladung zum Pfarrfest



## Liebe Pfarrgemeinde!

Immer das Gleiche, tagein und tagaus geht es im selben Rhythmus dahin. Dieses Lebensgefühl stellt sich schnell ein, wenn es keine Unterbrechungen gibt, wenn wir keinen Halt machen und einmal eine Pause einlegen. Wie in einem Hamsterrad mag man sich dann vorkommen, das sich zwar dreht, in dem es aber kein Vorwärtsgang gibt. Wie ein Gefangener bewegt man sich dann ständig auf der gleichen Stelle und dreht monoton seine Runden.

Wenn es Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr keine Unterschiede gäbe, dann wäre das sehr eintönig und langweilig, dann wäre das eigentlich gar nicht zum Aushalten. Allein der Wechsel der Jahreszeiten von Frühling bis Winter mit seinen sehr unterschiedlichen Ausprägungen, mit der sich wandelnden Vegetation, dem Reifen von Gemüse und Früchten zu verschiedenen Zeiten, der Ernte der Felder im Sommer und den bunten Farben im Herbst, bringt Abwechslung in unser Leben. Dass die Jahreszeiten so ausgeprägt sind wie bei uns in Österreich, das ist nicht selbstverständlich und etwas sehr Bereicherndes.

Und im persönlichen Ablauf eines Jahres gibt es auch entsprechende Unterbrechungen, gibt es besondere Tage. Geburtstage und Namenstage, Kennenlern- und Hochzeitstage, das sind Tage



und Feste, an die man sich gemeinsam erinnert und dankbar feiert, sie bereichern unseren Alltag und sind eine willkommene Abwechslung.

Und das Kirchenjahr, es kennt ebenfalls die Unterscheidung zwischen besonderen Zeiten und dem alltäglichen Jahreskreis. Advent und Fasten-

zeit, Weihnachten, Ostern und Pfingstfest geben den Rhythmus vor. Der Monat Mai und Maria Himmelfahrt am 15. August stellen die Bedeutung Marias in den Mittelpunkt. Und wenn wir zu Allerheiligen und Allerseelen die Gräber der Verstorbenen und unsere Friedhöfe besuchen, dann wird uns bewusst, dass auch unser aller Leben auf ein Ende zugeht.

Und eine ganz normale Woche, die hat auch ihren Rhythmus. Sie beginnt mit dem Sonntag, dem ersten Tag der Woche, dem Tag des Herrn. Und der Sonntag ist der Festtag, der steht am

### Gemeinsam Feste feiern

Anfang, am Anfang der vor uns liegenden Zeit. Wenn wir ihn aber ans Ende schieben und nur noch vom Wochenende sprechen, dann verliert er seine Be-

deutung und manche meinen sogar, dass wir dann am Ende sind. Den Sonntag als Fest hochhalten, als Pfarrgemeinde zusammenkommen und miteinander Gottesdienst feiern, das ist wichtig und stärkt die Gemeinschaft. Der Sonntag ist das Fest der Gemeinde, das Fest der Christen, die heute versucht, Jesus zu folgen und in seinen Spuren zu gehen. Und weil wir im Leben besondere Zeiten brauchen, weil sie wichtig sind, darf ich dazu einladen, den Sonntag ganz bewusst zu feiern, als Tag des Herrn, als Tag der Gemeinschaft, als Tag der Pfarre St. Veit.

Einmal im Jahr wird aus dem Sonntag dann das Pfarrfest, ein Fest für alle. An diesem Tag wird immer deutlich, wie bunt und abwechslungsreich unsere Pfarrgemeinde ist, wie Menschen ihre Talente einbringen und wie sehr wir alle davon leben, dass Menschen sich engagieren und wie bereichernd es ist, gemeinsam ein Fest zu feiern. So darf ich abschließend allen eine gute Zeit wünschen, eine Zeit, die durch die Feste in unserer Pfarre bereichert wird und in der wir am Sonntag immer wieder neue Kraft und Hoffnung geschenkt bekommen.

Johannes Wohlmacher  
Pfarrprovisor

# Heiliger Vitus—Unser Pfarrpatron



von Katharina Prammer



Hochaltar, als auch auf dem barocken Altarbild an der Nordwand des Altarraumes finden. Dieses Bild stammt vom berühmten österreichischen Künstler Kremser Schmidt. Es ist das Hauptbild des ehemaligen barocken Hochaltars und wurde 1775 geschaffen. Da dieses Bild heuer sein **250-jähriges Gestaltungsjubiläum** feiert, werden wir aus diesem Anlass ein Fest zu Ehren des Heiligen Vitus begehen. Der Name Vitus kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Lebendige“, „der Lebensvolle.“

Unsere Pfarrkirche ist dem heiligen Vitus geweiht, dessen Gedenktag wir am 15. Juni begehen.

Er lebte um 300 n.Chr., wurde in Sizilien geboren und verstarb 304 in Süditalien. Er ist der Schutzpatron unserer Pfarre, Fürsprecher der Jugend und einer der 14 Nothelfer. Dargestellt wird Vitus häufig mit einem Ölkessel, Adler, Raben, Hahn und einem Löwen.

Da er sich beharrlich zum christlichen Glauben bekannte und den Götzendienst verweigerte, musste er sehr jung sterben.

Eine wichtige Szene aus dem Leben des Heiligen ist sein Martyrium im Ölkessel. Er wurde in einen Kessel, gefüllt mit siedend heißem Öl, geworfen. Wir können eine solche Darstellung sowohl am



Wir als Pfarrgemeinde wollen diese Lebensfreude und unsere Gemeinschaft leben und laden daher zur **FESTMESSE** am **SONNTAG, 15. Juni, 9:30 Uhr** und zur anschließenden **AGAPE** recht herzlich ein.

**FESTMESSE am SONNTAG,  
15. Juni, 9:30 Uhr  
anschließend AGAPE**

Kommt und feiert mit uns!  
Der Pfarrgemeinderat

# Der Heilige Veit



von Heidi Breuer

## Name:

lateinisch VITUS, das heißt: *lebensvoll* oder „*mein lieber Kleiner*“

geboren um 290 n. Chr.

Gedenktag: 15. Juni

Heimat: Sizilien

Todesjahr: um 304, gemartert unter Kaiser Diokletian

Vitus ist einer der 14 Nothelfer

## Legende:

Vitus soll so viele Wunder vollbracht haben, dass sie ihm selbst zum Verhängnis wurden.

Der junge Sizilianer fand in der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian um 304 n. Chr. den Märtyrertod. Bereits Hieronymus (347-420 n. Chr.) erwähnte Vitus in seinen Schriften. Von da an wurde die Heiligenlegende des Märtyrers liebevoll immer weiter ausgeschmückt: Vitus ist der Sohn heidnischer Eltern gewesen, er habe jedoch von seiner christlichen Amme Crescentia und seinem Erzieher Modestus den Glauben übernommen.

Bei dem Versuch, seinen Sohn vom Christentum abzubringen, soll der Vater erblindet sein. Obwohl Vitus ihn durch sein Gebet heilte, habe der wütende Vater ihm ab nun nach dem Leben getrachtet. Auf Gottes Geheiß hin seien Vitus, Crescentia und Modestus mit einem Schiff auf das italienische Festland geflohen. Dort habe Vitus so viele Wunder bewirkt, dass sein Ruf bis Rom gelangt ist. Kaiser Diokletian hat Vitus zu sich geholt, um seinen besessenen Sohn zu heilen.

Nach der erfolgreichen Heilung hat sich Vitus jedoch geweigert, den heidnischen Göttern zu opfern. Kaiser Diokletian hat ihn und seine Gefährten dafür durch siedendes Öl hinrichten lassen wollen. Vitus, Crescentia und Modestus haben diese grausame Marter überlebt.

**Patronat:** Helfer bei Anfällen und Notfällen wie Epilepsie (Veitstanz), Tollwut, Schlangen- u. Hundebiss, Patron der Lahmen, Stummen und Blinden, der Schmiede, Fassbinder, Gastwirte, Bierbrauer, Schauspieler, Apotheker und der Jugend. Schutzpatron gegen Krankheiten bei Mensch und Vieh.

Seine Gebeine gelangen nach St. Denis in Paris und 836 n. Chr. von dort in die Weserabtei Corvey in Nordrhein-Westfalen, die zum Mittelpunkt der Vitus-Verehrung wurde.

1335 brachte Kaiser Karl IV. sein Haupt als kostbare Reliquie nach Prag. Der gewaltige Veitsdom trägt seinen Namen.

Dieser Dom war die Krönungskirche der Böhmi-schen Könige und ist die größte Kirche in Tschechien. Der Hl. Vitus ist auch Nationalheiliger von Böhmen.



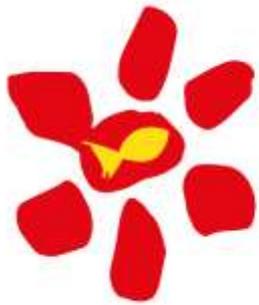
Der Veitsdom in Prag

## Gebet zum Heiligen Vitus

Heiliger Vitus, durch Jahrhunderte hast du Vielen, die ihre Sorgen dir anvertrauten, geholfen.

Schütze unsere Heimat, unsere Familien, die Jugend.

Zeige unseren Kindern den rechten Weg in die Zukunft, gib uns die Kraft, ihnen den lebendigen Glauben weiterzugeben, mit ihnen an der Seite zu gehen und sie zu verstehen.



mittendrin  
Pfarrgemeinderat



von Nina Köpplmayr



## Unser Pfarrheim, wie es früher war...

Ich freue mich euch über den aktuellen Baufortschritt informieren zu dürfen. Das neueste Bauprojekt war die umfassende Fassadensanierung unseres Pfarrheims. Dank der Koordination von Michael Oberhammer & Thomas Rechberger wurde wieder ein Bauprojekt in kürzester Zeit umgesetzt. Das ist natürlich nur möglich, weil viele freiwillige Helfer ihrem Beispiel folgen. Schritt für Schritt wurden in den letzten Jahren, sukzessive bei jedem Bauprojekt schon die Fenster im Pfarrheim mitgetauscht. Dieses Mal wurden alle übrigen Fenster getauscht. Die neuen Fenster tragen nicht nur zum schöneren Erscheinungsbild unseres Pfarrheims bei, sie verbessern auch das Raumklima, weil auch die Kältebrücken in den





Fensterlaibungen mitsaniert wurden, und helfen uns die Heizkosten zu senken. Der neue Außenputz verleiht dem Pfarrheim ein frisches und gepflegtes Aussehen. Die angrenzende Hofmauer wurde bei dieser Gelegenheit auch gleich vom Efeu befreit und mitsaniert. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die mit angepackt haben, sei es durch ihr handwerkliches Geschick oder durch einen kulinarischen Beitrag. Ihr Engagement und ihre Hingabe sind ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Gemeinschaft und Solidarität. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer freiwilligen Helfer erstrahlt das Pfarrheim nun in diesem schönen neuen Glanz und bietet einen einladenden Anblick für alle Besucher. Wir laden euch alle ein, euch selbst ein Bild von den Verbesserungen zu machen.

## Unser Pfarrheim im neuen Glanz!





# Erstkommunion

von Tischmutter  
Magdalena Schütz



1. Reihe: EMILIA Wolfesberger, NAOMI Anderl, MATTHÄUS Schütz, MATEO Dirringer,  
LIAM Schietz, YARA Füreder, EMILIA Hanner

2. Reihe: JULIAN Wiesinger, JONATHAN Dobersberger, ROSA Traxler, LENA Pirngruber,  
MILANA Kraml, LAURENZ Weißengruber, SEBASTIAN Mayrhofer  
Herr Johannes, Susan Wiesinger, Michaela Wolfesberger, Elisabeth Weißengruber, Magdalena Schütz,  
Martina Dirringer, Andrea Hanner

14 Kinder der 2. Klasse bereiteten sich heuer im Religionsunterricht bei Frau Windsteiger und in den Tischmutterstunden auf ihre Erstkommunion vor. Aufgeteilt in drei Gruppen verbrachten wir interessante Gruppenstunden. Große Freude bereitete den Kindern vor allem das Gestalten ihrer Kerzen, das gemeinsame Brot backen und die gemeinsame Zeit in den Kleingruppen.





Auch die gemeinsame Kirchenführung war sehr interessant und lehrreich – vielen Dank an Bernhard Prammer, der uns vom Kirchturm bis in die Sakristei unserer Pfarrkirche führte! Außerdem bekamen wir die Möglichkeit bei der Spendung der Krankenkommunion dabei sein zu dürfen – ein herzliches Danke an Elisabeth Neundlinger! Eine Gruppe besuchte das Diakoniewerk in Oberneukirchen.

Mit dem Vorstellgottesdienst und der Feier des Versöhnungsfestes – Danke an Katharina Prammer für die Hinführung an das Thema und die köstlichen Kipferl danach – wuchs die Vorfreude auf das große Fest.

Am 27. April, dem Weißen Sonntag, war es dann soweit in einer Atmosphäre von Fröhlichkeit, Dankbarkeit und positiver Aufregung erlebten die Kinder einen ganz besonderen Tag: ihre Erstkommunion.



Bei wunderschönem Wetter begleitete uns die Musikkapelle in einem festlichen Zug vom Pfarrhof in die Kirche.

Das Motto der heurigen Erstkommunion lautete:

### **Du bist ein Ton in Gottes Melodie**

Damit eine schöne Melodie entsteht, müssen Musiker gut zusammenspielen. Jede Stimme, jedes Instrument und jeder Ton ist wichtig und es ist wichtig, aufeinander und auf Gott zu hören. Die schönste Melodie aber ist die Melodie, die Gott uns ins Herz legt.





Herr Johannes führte durch den sehr feierlichen Gottesdienst.

Nach dem Empfang der Kommunion, nach der persönlichen Begegnung mit Jesus, stimmten alle Kinder gemeinsam in ihr Lied ein und sangen „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“.

Große Freude hatten die Kinder mit den von der Pfarre gespendeten Erstkommunikationskreuzen.

Die Erstkommunion war nicht nur ein bedeutender religiöser Moment für die Kinder, sondern auch ein Fest der Freude und der Gemeinschaft.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die Familien, Verwandte und Freunde zur Agape im Pfarrhof und ließen dort Gottes Melodie noch weiterklingen.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass die Erstkommunion zu einem unvergesslichen Tag für die Kinder wurde!

Ganz besonders danken möchten wir Frau Windsteiger und Frau Gahleitner, die die Kinder im Unterricht vorbereitet haben. Ein ganz herzliches Danke geht an Herrn Johannes, der schon bei den Proben und auch im Gottesdienst sehr persönlich auf die Kinder eingegangen ist.



## Frater David, Novize

Mein Ordensname ist seit Anfang Februar David. David ist der Hirtenknabe aus dem Alten Testament, der den Philister Goliath mit einer Stein schleuder besiegt hat; er ist der Dichter großartiger Gebete und Lieder, der vor der Bundeslade Gottes begeistert gesungen, Harfe gespielt und ausgelassen getanzt hat; er ist der König der Israeliten, dessen Lebenswandel bisweilen fern den Geboten Gottes war, der sich aber stets neu und beherzt auf den Weg zurück zu diesen Geboten und zu seinem Gott gemacht hat; und er ist - auf Deutsch übersetzt - „der (von Gott) Geliebte“.

Seit meiner Einkleidung am Lichtmess-Tag 2025 durch Abt Lukas wohne ich im zweiten Stock des Stiftes Schlägl. In der weißen Chorkleidung der



Prämonstratenser, dem Hábit, fühle ich mich mittlerweile schon recht wohl, und die längste Zeitspanne ohne größere Schmutz-, Wachs- oder

Kaffeeblößen waren bisher drei stolze Wochen. Meinen Tagesablauf gliedern unsere drei Gebetszeiten, nämlich die sogenannten Laudes am frühen Morgen, ein ganz kurzes Gebet zu Mittag und dann noch einmal abends die längste der drei, nämlich die Vesper. Abgesehen davon erwartet mich jeden Vormittag eine ausführliche Arbeitseinheit, in der mir einer der Chorherrn die Geschichte des Prämonstratenser-Ordens, die Entwicklung des Stiftes Schlägl, die Ordensregel und sonstige Hintergründe näherbringt. Die verbleibende Zeit am Vormittag fülle ich derzeit mit Online-Sprachkursen für Polnisch und Hebräisch oder halte Stiftsführungen ab, zu denen ich auch euch alle herzlich einlade. Das Stift verfügt über zahlreiche verborgene Winkel und Räume (und danach natürlich den Stiftskeller), die auf jeden Fall einer Besichtigung wert sind!

Als einen Höhepunkt der ersten Monate empfinde ich die Treffen mit Novizen aus Österreich und Bayern sowie die Besuche anderer Klöster, weil gerade in unserer vernetzten Welt der Kontakt der Ordensleute untereinander wichtig ist. Und sobald man sich von dem Bild, mit dem „Der Name der Rose“ und „Nonne 1783“ und „Sister Act“ das Klosterleben zeichnen, verabschiedet hat, entdeckt man, dass Ordensleben für heutige Menschen wirklich modern und attraktiv sein kann.

Und was die Musik angeht - die kommt in Schlägl nicht zu kurz: Ich singe als Vorsänger (Kantor) im Stundengebet, spiele nach wie vor in einem Akkordeon-Quintett und unterrichte Gesang. Damit wandle ich ganz in König Davids Fußspuren, der ja selber in einem Psalm gedichtet hat: „Lobt Gott mit Pauken und Tanz, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!“ Und wer weiß, vielleicht etabliert sich im Oberen Mühlviertel wie schon heute in Afrika oder Südamerika neben Flöten, Pauken und Saitenspiel auch tatsächlich der Tanz beim Auszug nach der Messe. Auch dazu seid ihr dann ganz herzlich eingeladen!

David Clemens Haudum



von Hanna Rechberger



Wie jedes Jahr haben wir als Landjugend das Privileg, Feste mitzufeiern und mitzugestalten, egal ob in der Weihnachtszeit, im Fasching oder zu Ostern.



### Nikolaus

„Ich bin der Niklaus und bringe Glück und Segen in euer Haus!“, mit diesem Satz durften wir auch heuer wieder 30 Kinder mit drei Nikoläusen und dem Krampus besuchen.

### Christkind

Am 15. Dezember sowie auch am 24. Dezember haben wir nach den Gottesdiensten die Kirchenbesucher mit Punsch und Keksen verköstigt. Auch zu unseren Landjugend-Mitgliedern kam das Christkind und lieferte leckeres Müsli, um gestärkt in die Weihnachtstage zu starten.

### Fasching

„Hey Wickie, hey“ - unter diesem Motto stand heuer das Faschingswochenende. Auch wie die Jahre zuvor ist es ein Highlight im Landjugendjahr. Für den „narrischen Samstag“ sowie den Faschingsumzug in Neußerling waren wir mit unserem Wagen und dem winkenden Wickie, mehr als gut gewappnet. Ein großes Dankeschön gilt den

fleißigen Helfern, die schon bei der Weihnachtsfeier Pläne geschmiedet und zeitnah mit dem Aufbau begonnen haben.



### Palmbuschen binden

„Mit Herz und Hond für a Mitand“ unter dieser Aktion der Landjugend Oberösterreich, haben wir die Palmbuschen dieses Jahr nicht allein gebunden, sondern unter der Mithilfe von den Bewohnerinnen des Betreuten-Wohnens in St. Veit. Wie es die Tradition will, wurden Hasel, Lärche, Segenbaum, Buchs und Palmkätzchen dafür verwendet.





## Neuigkeiten aus dem Dekanat



von Dekanats-Assistent  
Reinhard Fischer

In etwas mehr als einem Jahr - im **Herbst 2026** – beginnt auch unser Dekanat mit der Umstellung zur neuen Pfarrstruktur.

Aus den 9 Pfarren des Dekanates St. Johann/Wimberg soll dann eine gemeinsame Pfarre mit **9 Pfarr-Teilgemeinden** werden.

Die neue Pfarre wird von einem dreiköpfigen Team geleitet. Diesem werden der Pfarrer, der/die Pastoralvorstand/ Pastoralvorständin und der/die Verwaltungsvorstand/Verwaltungsvorständin angehören.

In den Pfarrgemeinden werden **Seelsorgeteams** bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen die Leitungsaufgaben übernehmen – freilich unterstützt durch hauptamtliche Seelsorger:innen.

Seitens des Dekanates ist es uns daher wichtig den Umstellungsprozess schon im Vorfeld transparent zu kommunizieren und das Miteinander und den gegenseitigen Austausch in den verschiedenen Bereichen pastoraler Arbeit zu fördern.

Deshalb gibt es vorab schon verschiedene Treffen von in den Pfarren engagierten Personen, die den Kontakt untereinander und den Austausch fördern sollen.

Am 8. Mai trafen sich im Pfarrheim Zwettl/Rodl die Finanzausschuss-Obleute der Pfarren, die Pfarrsekretärinnen sowie die leitenden Seelsorger zu einem Informations-Nachmittag über die Verwaltung und Finanzen in der künftigen gemeinsamen Pfarre. Martin Schachinger, Leiter der Stabstelle zur Umsetzung der Pfarrstruktur in unserer Diözese, gab einen fundierten Überblick wie die Verwaltungs-Ebene in Zukunft gestaltet sein wird.

So werden die Pfarrgemeinden auch in der neuen Struktur eigenständig bleiben, Anstellungsträger für Verwaltungspersonal wird die neue, gemeinsame Pfarre sein. In der Administration werden Synergien durch die zentrale Abwicklung der Buchhaltung geschaffen.

Die Pfarr-Kanzleien bleiben als Anlaufstellen für



Die neue Struktur wird eine große Veränderung in der Organisation der Seelsorge und pastoralen Arbeit in den Pfarrgemeinden mit sich bringen. Diese Veränderungen können bei manchen auch Sorgen und Ängste verursachen.



die Menschen in den Pfarrgemeinden bestehen und die neue Funktion des Verwaltungsvorstands/der Verwaltungsvorständin unterstützt die wirtschaftlich Verantwortlichen in den Pfarrgemeinden. Auch wenn nicht alle Details geklärt werden konnten und manche Unklarheit blieb, so konnten doch die grundsätzlichen Fragen über die zukünftige Zusammenarbeit auf der Verwaltungs-Ebene besprochen werden und die Teilnehmer:innen waren dankbar für den Austausch und das gegenseitige Kennenlernen.

Wenn in unserem Dekanat dann im Herbst 2026 der Umstellungsprozess beginnt, wird es wichtig sein, dass wir alle diesen Weg gemeinsam gehen, uns gegenseitig – über Pfarrgrenzen hinweg – unterstützen und miteinander Lösungen erarbeiten, die die Besonderheiten der Pfarrgemeinden berücksichtigen und von allen in einer Haltung der Solidarität mitgetragen werden können.

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis. Im Freien Radio Freistadt (Frequenz 107,1 MHz bzw. 107,6 MHz) sind aktuell **zwei wöchentliche Sendungen** mit kirchlichem Bezug zu hören:

Das „**Wort zum Sonntag**“ – an Samstagen um 7.00-7.15 Uhr – Wiederholung am Sonntag, 8.30-8.45 Uhr und das Magazin „**RundumKirche**“ der Pfarren bzw. Dekanate Freistadt, Mühlviertel-Mitte, Perg und St. Johann/Wimberg, jeweils sonntags, 8.00-8.30 Uhr – Wiederholung: Donnerstag 14.00-14.30 Uhr. Jeden 4. Sonntag im Monat wird eine Sendung aus unserem Dekanat gesendet. Alle Sendungen sind auch jederzeit im Online-Archiv auf der Website des Freien Radio Freistadts ([www.frf.at](http://www.frf.at)) nachzuhören.

Die genaue Web-Adresse lautet:

<https://cba.media/podcast/rundumkirche>

Reini Fischer, Dekanats-Assistent im Dekanat St. Johann/Wimberg



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



## Katholische Männerbewegung



von Rudolf Hanner

Der Schwerpunkt der letzten Adventsammlung war die Unterstützung für ein **Imkereiprojekt in Uganda**. Für die betroffenen Familien bedeutet dies eine enorme Verbesserung der Lebenssituation sowie die Umsetzung ökologischer Landwirtschaft.

Bei der Sammlung in der Kirche und durch Einzahlungen per Erlagschein konnte das tolle Ergebnis von € 3.155,20 erreicht werden.

**Herzlichen Dank** im Namen der betroffenen Familien.

SEI SO FREI IBAN  
AT 30 5400 0000 0069 1733





**Katholische  
Frauenbewegung**

## Familienfasttag

Die Aktion Familienfasttag ist die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Frauenbewegung. Sie setzt sich seit über 65 Jahren in rund 70 Projekten in Ländern des globalen Südens für Zugang zu Bildung, Sicherung der Lebensgrundlagen und Wahrung der Menschenwürde ein.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Kampagne 2025 ist einmal mehr das Thema Klimagerechtigkeit. Exemplarisch vorgestellt wurde dabei die Arbeit von mutigen und starken Frauen aus Kolumbien, die sich einem ausbeuterischem System von Rohstoffkonzernen entgegenstellen und ihr Land verteidigen. Dazu brauchen sie aber unsere Unterstützung. Durch die Geldspende geben wir den Frauen und ihren Familien im Globalen Süden Hoffnung. Hoffnung auf eine gerechte und lebenswerte Zukunft.



## Maiandacht der KFB beim Staffenberger – 09. Mai 2025

Wir von der Katholischen Frauenbewegung haben in diesem Jahr das Thema der Erstkommunion „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ aufgegriffen und gemeinsam mit dem Kinderchor und den Erstkommunionkindern eine Maiandacht beim Staffenberger gestaltet.

Die Mutter Gottes hat ihrem Sohn gerne zugehört – genauso wie wir Mütter immer wieder versuchen, unseren Kindern zuzuhören, sie zu unterstützen und auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Auch Maria war ein Ton in Gottes Melodie.

Die Erstkommunionkinder haben nochmals ihr Lieblingslied „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ mit Begeisterung gesungen.



von Renate Fösl





## Katholische Frauenbewegung



von Elisabeth Neundlinger



Dass die Mutter Gottes uns wichtig ist, haben wir mit Blumen und musikalischen Symbolen zum Ausdruck gebracht.



Einige Mitglieder des Kirchenchors trugen auf besonders stimmige Weise Anrufungen an die Mutter Gottes vor – auch das waren sehr schöne Töne in Gottes Melodie. Der Kinderchor unter der Leitung von Frau Rechberger Barbara bereicherte die Andacht mit dem Lied „Laudato si“.



In seiner Ansprache ging Herr Johannes anhand der Bibelstelle Joh 19,25–27 auf das Thema der Noten ein, die sich zu einer Melodie formen. Die Kinder brachten Noten in den Farben des Regenbogens zum Gedenktisch, begleitet von einem gemeinsamen Gebet. Auch im Gebet finden sich unsere Töne wieder und besonders bewegend war das Mitsingen der Gemeinde beim Volksgesang.

So dürfen wir mit Fug und Recht sagen:  
**„Wir alle sind Töne in Gottes Melodie.“**

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Gastgebern, den Staffenbergerleuten. Wir sind sehr dankbar, dass wir eure Kapelle für unsere Maiandachten nutzen dürfen.

Zum Ausklang lud die KFB zu einem kleinen Umtrunk ein – eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Zeit zu genießen.

Auch dafür ein großes Dankeschön!

# Sozial-caritativer Arbeitskreis



von Elisabeth Neundlinger

## Krankensalbungsgottesdienst

Wie jedes Jahr in der Fastenzeit gestalteten wir jeweils an Mittwochen zwei Gottesdienste mit Krankensalbung. Dass dies ein besonderer Gottesdienst ist, durften viele Teilnehmer erleben.

Hr. Johannes las den Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Öl vor:

*Sei gepriesen, Gott, der allmächtige Vater:  
Für uns und zum Heil hast du deinen Sohn in diese Welt gesandt.  
Wir loben dich.  
Wir preisen dich.*

*Sei gepriesen, Gott, eingeborener Sohn:  
Du bist in die Niedrigkeit unseres Menschenlebens gekommen, um unsere Krankheiten zu heilen.  
Wir loben dich.  
Wir preisen dich.*

*Sei gepriesen, Gott, Heiliger Geist, du unser Beistand:  
Du gibst uns Kraft und stärkst uns in den Gebrechlichkeiten unseres Leibes.  
Wir loben dich.  
Wir preisen dich.*

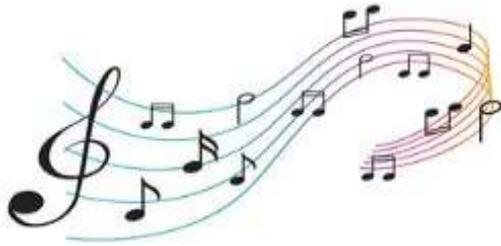
*Herr, schenke deinem Diener/deiner Dienerin, der/die mit dem heiligen Öl in der Kraft des Glaubens gesalbt wird, Linderung seiner/ihrer Schmerzen und stärke ihn/sie in seiner/ihrer Schwäche.  
Durch Christus, unseren Herrn. Amen.*

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch die Hausbesuche, die Hr. Johannes in der Pfarre macht. Einem Menschen, der die Kirche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr besuchen kann, es zu ermöglichen auch die religiösen Wünsche zu erfüllen, sei eines jeden Christen Pflicht.

Ich bin sehr dankbar, dass sich immer wieder Leute begeistern lassen, uns mit ihren Talenten bei der Gestaltung der Feiern zu unterstützen.



# Kirchenchor



von David Clemens Haudum  
und Barbara Rechberger

## Unser Leben sei ein Fest

Wenn es um das Feiern von Festen im Zusammenhang mit dem Kirchenjahr geht, darf der Kirchenchor nicht fehlen. An fast allen hohen Feiertagen übernehmen die Sängerinnen und Sänger die musikalische Gestaltung und bereichern mit ihren Stimmen immer wieder aufs Neue unsere Gottesdienste.

**Helmut Stoiber** hat für **15 Jahre Mitgliedschaft** die Ehrennadel in Silber erhalten.

Unserem Chorleiter **Dr. David Clemens Haudum** konnten wir die goldene Nadel für über **25 Jahre** Probenarbeit und Gesang überreichen.

Für viele unserer Mitglieder ist das gemeinsame Singen zu einer wesentlichen Konstante im Leben geworden, die sie mittlerweile mehrere Jahrzehnte begleitet und prägt. Aufgrund ihrer langjährigen Treue erhielten sie eine „Beförderung“ in der Chorlaufbahn und wurden im Zuge unserer Weihnachtsfeier mit der Ehrennadel für Kirchenmusik bzw. dem bischöflichen Wappenbrief für langjährige Chormitgliedschaft bedacht.



**Klemens Prammer** und **Dr. Norbert Prammer** haben darüber hinaus den bischöflichen Wappenbrief für ihre Chormitgliedschaft von über **40 Jahren** erhalten.

Vielen Dank an alle Sängerinnen und Sänger für den unermüdlischen Einsatz und die verlässliche Teilnahme an unseren Festgottesdiensten mit Chorbegleitung.





## Katholisches Bildungswerk

von Heidi Breuer



### Vortrag: Auf den Spuren von Sr. Antonia Gattringer



Am 19. März hielt Karl Gattringer aus Neudorf einen sehr beeindruckenden und gleichzeitig berührenden Vortrag über das Leben seiner Schwester Maria, als Missionsschwester Franziska Antonia, in Südafrika.

Die Geschwister vom „Hoderhäusl“ besuchten sie im Vorjahr mit ihren Partnern. Es war ihr erster Besuch, seit Sr. Antonia in Afrika ist.

Diese begrüßte sie am Flughafen, sehr glücklich, mit den Worten: „Jetzt seid’s wirkli do“!

Danke Karl, dass du uns einen Einblick in das Leben und Wirken deiner Schwester gegeben hast.

#### Verein Pro Antonia:

IBAN: AT55 3430 0001 0111 0287

mit Ihrer Spende kann Sr. Antonia mit ihren Mitschwestern vieles umsetzen, z.B. den Bau eines neuen Kindergartens, Erweiterung der Schulgebäude, Ausspeisung für alle Kinder, Gartenprojekt inkl. Regenwasserspeicherung, Armenküche, u.v.m.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

#### Terminvorschau:

Wir laden **alle** herzlich ein zum  
„**Feierabend am Bankerl**“ am **15. August 2025** um  
**19:30 Uhr** beim **Fischer in Schindlberg**.

Es wird ein Abend zum gemütlichen Beisammensein, miteinander plaudern, singen und lachen.

Für das leibliche Wohl sorgen wir.

Gerhard Leitner mit seiner Harmonika und die Jungbläsergruppe „Telvin“ werden uns mit ihrer Musik durch den Abend begleiten. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



# THEATERGRUPPE DER KATH. FRAUENBEWEGUNG

## Frauenfasching - „So ein Theater“



von Heidi Breuer



Es war für uns überwältigend, dass uns rund 1.000 Besucher an den 5 Vorstellungsterminen besuchten.



Die Stimmung im Publikum hat uns mitgetragen und wir Spielerinnen gaben unser Bestes.



Dabei wurden wir von unseren zwei „Neuen“ Nina Thumfart und Astrid Oberhamberger bestens unterstützt. Wir wünschen ihnen viel Spaß in unserer Gruppe.

Heuer haben wir wieder zum

**KFB-Frauenfasching „So ein Theater“,**

Anfang Februar eingeladen.



Der Reinerlös eurer Spenden dient zur Außenrenovierung unseres Pfarrheims und wird am Pfarrfest überreicht.

Danke für eure großartige Unterstützung.





## Ministranten

### Weihnachtsmarkt

Mit einem Teil von den Einnahmen vom Weihnachtsmarkt, fuhren wir im Jänner wieder ins **Aquaro** Rohrbach baden. Die Zeit dort verging wie im Flug beim Schwimmen, Klettern, Turmspringen, Parcour bezwingen, .... und natürlich bei Pizza oder Pasta im Schwimmbadrestaurant.



Zur **Faschingsheimstunde** kamen viele gut verkleidet und wurden mit Faschingskrapfen und lustigen Gruppenspielen belohnt.



Am **Karfreitag** waren regenfeste Ministranten mit den **Ratschen**

unterwegs. Danke an die Pfarrbevölkerung für



von Maria Möstl



die freundliche Aufnahme, die vielen Süßigkeiten und Geldspenden, wir werden dies wieder fürs Minilager, Heimstunden, Pizzasessen..... verwenden.



Bedanken möchte ich mich bei allen Ministranten fürs Einspringen, Tauschen, Helfen und natürlich auch fürs Ministrantieren in den Osterfeiertagen, besonders auch fürs Sessel stellen und auch wieder wegräumen bei der Osterauferstehungsfeier am Oster Sonntag frühmorgens.



Am Samstag, 14. Juni besuchen einige Minis den diözesan-weiten **Minitag im Stift St. Florian.**

Demnächst beginnen wir wieder mit der Ausbildung der neuen Ministranten, die dann wieder ab Juli in der Kirche dienen werden.

Bitte vormerken:  
Lagertermin am Hoderteich:  
1. – 2. August 2025

# 20-C+M+B-25



## **Sternsingen für eine bessere Welt**

Danke, Hanna Rechberger,  
dass du die Organisation übernommen hast!





## Kinder Kirche St. Veit

von Samuel Hanner



Die letzten Monate im Kirchenjahr gab es in St. Veit gerade für Kinder und Familien viele besondere kirchliche Angebote.

Besonders schön war es zu sehen, wie viele Familien an den Angeboten und regelmäßigen **Familienmessen** der Pfarre teilgenommen haben. Die Kindersegnung kurz vor der Fastenzeit, die Palmsonntagsmesse mit der Segnung der Palmbuschen und der Ostergottesdienst waren Highlights für Klein und Groß.

Ein besonderes Erlebnis war auch die **Oster-Auferstehungsfeier des Dekanats**, die heuer wieder mit viel Engagement vorbereitet wurde. In stimmungsvoller Atmosphäre haben junge und junggebliebene Menschen die Osterbotschaft gefeiert.

Wir sagen Danke an alle, die mitgefeiert haben und laden alle Familien herzlich ein, bei unseren Angeboten mitzumachen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Feste, die wir gemeinsam feiern dürfen.



# SPIEGEL

Kinder · Eltern · Bildung



von Lisa Hebertinger

Im Oktober 2024 hat eine „**Offene Spielgruppe**“ gestartet. Ich durfte die Spiegel-Spielgruppen-Leitung übernehmen und möchte mich hier kurz vorstellen. Mein Name ist Lisa Hebertinger und ich bin 26 Jahre alt. Ich bin von Beruf Diplomierte Krankenpflegerin und derzeit noch in Karenz.

Ich freue mich sehr, dass mich Ulrike Gattringer im Treffpunkt unterstützt. Sie ist ebenfalls derzeit in Karenz ist.

Unser offener Spieletreff ist vor allem für Kinder, aber auch für die Eltern. Die Kinder können spielerisch ihre Fähigkeiten entwickeln und soziale Kontakte knüpfen.

Gemeinsam wird gesungen, gebastelt und gespielt, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Ebenso ist es besonders wertvoll für die Eltern, sich kennenzulernen und einen guten Austausch zu pflegen.

Wir möchten uns herzlich dafür bedanken, dass wir das Pfarrheim nutzen dürfen. Ebenso danken wir den Eltern, die uns in der Spielgruppe bei diversen Aktivitäten unterstützen.



# SPIEGEL

**„Kinder sind wie kleine Wirbelwinde – manchmal ganz schön stürmisch, aber immer voller Leben!“**



**Warum können Kinder beim Versteckspiel immer gewinnen?  
Weil Mama nie genau weiß, ob sie suchen oder spielen soll!**



# Goldhauben- und Kopftuchgruppe



von Christa Prammer

**In der Gemeinschaft liegt die Stärke –  
gemeinsam feiern, gemeinsam helfen,  
gemeinsam wachsen.**

Die Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft ist bei den jährlichen Kirchenfesten immer mit viel Freude dabei. Wir tragen stolz unsere Trachten bei Festen wie Fronleichnam, Erntedank, der Hl. Firmung und alle zwei Jahre zu Maria Himmelfahrt.

Auch heuer möchten wir am **Freitag, 15. August 2025** den Marienfeiertag gemeinsam feiern. Nach dem Gottesdienst mit **Kräuterweihe** laden wir alle herzlich zum **Frühschoppen** in den Pfarrhof ein.

Unserer Frauengruppe ist es auch besonders wichtig, mit dem Reinerlös aus den verschiedenen Standmärkten Gutes zu tun. Wir unterstützen soziale Projekte, Menschen in Not sowie diverse Vorhaben unserer Pfarre.

Jedes Fest ist nicht nur ein feierlicher Moment, sondern auch Ausdruck von Solidarität, Nächstenliebe und gelebter Tradition – und es stärkt den Zusammenhalt in unserer Pfarre.

Erfolgreicher Osterverkauf:



**Spendenübergabe** an die Senioren-Tagesbetreuung „AltNa(h)Und im Hansbergland“ in St. Johann

## Neuzugänge herzlich willkommen!

Wir freuen uns über interessierte Frauen, die sich als Goldhauben- oder Kopftuchträgerinnen sowie Häubchen-Mädchen (ab ca. 5 Jahren) unserer Gemeinschaft anschließen und mit uns gelebte Tradition weitertragen möchten.

Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung: Tel. 0681 20172566





## Vor den Vorhang

### Herzlichen Dank und ein „Vergelt's Gott“!

Ein großes Dankeschön an alle **freiwilligen Helfer**, die bei der Organisation und Durchführung der Fassadenarbeiten am Pfarrheim mitgewirkt haben – besonders an **Michael Oberhamberger** für seinen engagierten Einsatz. Ebenso danken wir den **Köchinnen**, die unsere Arbeiter mit viel Herz und gutem Essen versorgt haben.

Ein herzliches *Vergelt's Gott* auch allen, die zum weihnachtlichen **Kirchenschmuck** beigetragen haben – für das Aufstellen und Schmücken der Christbäume, das liebevolle Gestalten der Weihnachtskrippe sowie für die Fastenkrippe vor Ostern. Eure Arbeit bereichert unsere Kirche auf besondere Weise.

Ein besonderer Dank gilt unseren **Musikerinnen und Musikern**, die mit ihrer Vielfalt und Hingabe die Gottesdienste feierlich gestalten und verschönern. Danke an **Barbara Rechberger**, die mit viel Einsatz koordiniert, motiviert und immer den Überblick behält.

Ein ganz besonderes *Vergelt's Gott* möchten wir **Elisabeth Neudlinger** aussprechen für ihre engagierte Arbeit im **sozial-karitativen Arbeitskreis**. Mit viel Herz und einem offenen Ohr für die Mitmenschen ist sie ein wertvolles Vorbild für gelebte Nächstenliebe in unserer Pfarrgemeinde.

Ein ganz besonderer Dank an **Katharina Weigl**, die nicht nur unsere **Homepage** betreut, sondern auch für den Vitusboten alle Texte und Bilder sammelt und dem **Pfarrblatt** eine gefällige Form verleiht.

**Euer aller Einsatz macht unsere Gemeinschaft lebendig und unsere Kirche zu einem Ort des gelebten Glaubens und Miteinanders. Danke von Herzen!**



**„Der HERR segnet alle,  
die mit Freude und aus freien Stücken wirken.“**

– frei nach Psalm 128,2

# Unsere Pfarr-Homepage



... hat ein neues Erscheinungsbild

von Katharina Weigl

Erste Eindrücke .....



## Unsere Pfarrhomepage im neuen Gewand

Unsere Pfarrhomepage präsentiert sich jetzt mit frischem, modernem Design und verbesserter Übersichtlichkeit. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Inhalte nach und nach überarbeitet und erweitert, damit Sie noch einfacher alle wichtigen Informationen zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Glaubensangeboten finden.

Schauen Sie gerne regelmäßig vorbei und bleiben Sie digital mit unserer Gemeinde verbunden!

[www.diocese-linz.at/stveit](https://www.diocese-linz.at/stveit)

## ... Inhalte aus unserer Homepage

FÜR  
SIE  
DA



**KonsR Mag. DI Johannes Wohlmacher**

Pfarrprovisor

T.: 07217/6006

Kontakt bitte über das Pfarrbüro



**KonsR Mag. Martin Felhofer**

Kurat in St. Veit und St. Peter am Wimberg

M.: 0676 88 08 47 50

E.: [abt.martin@stift-schloegl.at](mailto:abt.martin@stift-schloegl.at)



**Anna Hackl**

Pfarrsekretärin

T.: 07217/6006

Mo und Mi

8.00 bis 11.30 Uhr



2,96 MB

Pfarrblatt November 2024

DOWN  
LOADS

**MI.  
28.05.**

19:30 Uhr

**Bittprozession und  
Abendmesse**

**DO.  
29.05.**

06:00 Uhr (Christi Himmelfahrt)

**Heilige Messe**

**SO.  
01.06.**

09:30 Uhr | Pfarrkirche St. Veit im  
Mühlkreis, St. Veit im Mühlkreis

**Festmesse in der Seefest-  
Halle**

ALLE  
TERMINE

TODES  
FÄLLE



14.04.2025



26.03.2025



27.02.2025



26.01.2025



### Taufe und Trauung

Sowohl eine Taufe als auch eine Trauung sind über das Pfarrbüro zu planen.



### Begräbnisse / Trauerbegleitung

Bei einem Todesfall kontaktieren Sie zuerst den Bestatter (auf in weiterer Folge

SAKRA  
MENTE  
&  
FEIERN

# Geburtstags-Jubiläen

## 90 Jahre

Rechberger	Josef	Neudorf
Hofinger	Marianne	Hansbergstraße

## 85 Jahre

Weigl	Roman	Kepling
Radler	Richard	Waxenbergerstraße
Kaiser	Hedwig	Grubdorf
Rechberger	Theresia	Neudorf
Stimmeder	Leopold	Königsdorf

## 80 Jahre

Leitner	Christine	Höf
Kaiser	Mathilde	Kepling
Stoiber	Helmut	Am Posthügel

## 75 Jahre

Hehenberger	Margarete	Ringstraße
Roland	Maria	Rammerstorf
Rechberger	Franz	Kepling
Wolfmayr	Josef	Höf
Mitter	Berta	Hagerstraße
Hackl	Franz	Waxenbergerstraße
Gattringer	Franz	Königsdorf
Breiteneder	Franz	Grubdorf
Krauck	Franz	Schnopfhagenplatz
Schauflinger	Leopold	Kepling
Hainy	Elisabeth	Schnopfhagenplatz

## 70 Jahre

Griessenböck	Alois	Hansbergstraße
Schwentner	Franziska	Ringstraße
Schietz	Franz	Stamering
Füreder	Marianne	Schindlberg
Gattringer	Karl	Neudorf
Anderl	Christine	Linzer Straße
Mülleder	Barbara	Feldweg



**Herzlichen  
Glückwunsch!**

## Trauer in der Pfarrgemeinde



**Maria Stimmeder**

Königsdorf  
 verstarb am 10.11.2024  
 im 83. Lebensjahr



**Wilhelm Gut**

Ringstraße  
 verstarb am 26.01.2025  
 im 74. Lebensjahr



**Katharina Plakolb**

Rammerstorf  
 verstarb am 12.11.2024  
 im 92. Lebensjahr



**Gerhard Keplinger**

Höf  
 verstarb am 27.02.2025  
 im 69. Lebensjahr



**Rosa Fischerlehner**

Neudorf  
 verstarb am 07.12.2024  
 im 91. Lebensjahr



**Maria Koglgruber**

Buchholz  
 verstarb am 26.03.2025  
 im 86. Lebensjahr

**Herbert Roland**

Rammerstorf  
 verstarb am 12.12.2024  
 im 78. Lebensjahr



**Johanna Kurzbauer**

Bründlstraße  
 verstarb am 14.04.2025  
 im 95. Lebensjahr

Du kaunst woana, das i gaunga bin  
 oda du kaunst lächln, weil i glebt hob – bei dia,  
 du kaunst de Augn zuamocha und bittn, das i wiedakimm  
 oda du kaunst se aufmocha und segn, wos i dia zrucklossn hob,  
 du kaunst leer sei in dein Herzn drin  
 oda du kaunst mi in dein Herzn trogn und mi so weidalebm lossn,  
 du kaunst aun deiner Traurigkeit fost zerbrecha  
 oda du kaunst des tuan um wos i di bitt:  
 loch wieda, moch auf deine Augn, fia de Schenheit der Natua  
 gib dei Liab weida und leb dei Lebm ohne Aungst bis zan End.

*Heidi Breuer*



# Taufen



*Wer unter Menschen nach  
Engeln sucht  
wird enttäuscht werden  
Wer aber unter Menschen  
nach Menschen sucht  
wird staunen wie vielen  
Engeln er begegnet*

**Anna Parsch**

19. Jänner 2025

Eltern: Patricia Parsch u. Rene´ Razenberger  
Sonnenhang

**Paula Ratzenböck**

16. Februar 2025

Eltern: Evelyn u. Andreas Ratzenböck  
Sonnenhang

**Julian Hackl**

30. März 2025

Eltern: Michaela Hackl u. Patrick Drachta  
Kepling

**Selina Prammer**

12. April 2025

Eltern: Sandra u. Bernhard Prammer  
Alte Straße

**Simon Rechberger**

18. Mai 2025

Eltern: Katharina u. Andreas Rechberger  
Vorstadt



**Pfarre St. Veit im Mühlkreis**

**Pfarramt:** 07217/6006  
 Sekretariat: Montag und Mittwoch  
 vormittags (8.00-11.30)  
[pfarre.stveit@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stveit@dioezese-linz.at)  
**Homepage:** [www.dioezese-linz.at/stveit](http://www.dioezese-linz.at/stveit)

**Gottesdienste**

Sonntag 7.30 und 9.30 Uhr  
 Mittwoch 7.30 Uhr

**Sprechzeit Seelsorger**

Mittwoch nach der Frühmesse oder  
 telefonisch über das Pfarrbüro

**Pfarrblatt:**

Termine, Informationen, Fotos, Beiträge für  
 die Homepage und den Vitusboten können  
 jederzeit an [vitusbote@gmail.com](mailto:vitusbote@gmail.com)  
 gesendet werden.

**Druckkostenbeitrag**

Der Vitusbote geht an über 700 Haushalte.  
 Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt, freuen wir  
 uns über Ihren Beitrag zur Mitfinanzierung der  
 Druckkosten. Ein Zahlschein liegt bei.

**Danke!**



**IMPRESSUM**

**Medieninhaber u. Herausgeber**

Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1  
 4173 St. Veit im Mühlkreis

**Redaktion**

Pfarrblatt-Team: Hr. Johannes Wohlmacher,  
 Heidi Breuer, Rudolf Hanner, Simone  
 Neumüller, Nina Köpplmayr, Edith  
 Leibetseder, Katharina Weigl

**Gestaltung, Design/Layout**

Katharina Weigl

**Hersteller (Druck)**

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

**Verlagsort**

St. Veit im Mühlkreis

**Herstellungsort** Linz

**ZAHLUNGSANWEISUNG**

AT RB Region Neufelden Bankstelle St. Veit i.M. Pfarrkirche St. Veit i.M. Schnopfhagenplatz 1, 4173 St. Veit

EmpfängerInstitutsname Pfarrkirche St. Veit i.M. Schnopfhagenplatz 1, 4173 St. Veit

IBAN/EmpfängerIn AT11 3430 0000 0111 0287

BIC (Swift-Code) der EmpfängerIn RZ00AT2L300

Verwendungszweck Pfarrblattspende

IBAN/KontohaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Eintrag EUR

006 30+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

**ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

EmpfängerInstitutsname Pfarrkirche St. Veit i.M. Schnopfhagenplatz 1, 4173 St. Veit

IBAN/EmpfängerIn AT11 3430 0000 0111 0287

BIC (Swift-Code) der EmpfängerIn RZ00AT2L300

Verwendungszweck Pfarrblattspende

IBAN/KontohaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Eintrag EUR

# Pfarrfest

St. Veit

Sonntag, 6. Juli 2025

**9.30 Uhr Festmesse**

im **Pfarrhof**

anschließend

**Frühschoppen**

und

**gemütliches**

**Beisammensein**  
mit musikalischer

**Unterhaltung**

**Grillerei...Mehlspeisen**

**Schätzspiel...Weinlaube...Seidlbar**

**Bauernhof-Eis...Feuerzelten**

**Kinderprogramm... Spiele...Hüpfburg...Gokart**